



TARIFKAMPF ESKALIERT

## „ARBEITGEBER ERSCHRECKEND BEWEGUNGSLOS“

„Wir wollen die Acht!“ Verhandlungsführer Knut Giesler (links) und Tarifsekretär Carsten Schulz zeigen am Verhandlungstisch, worum es der IG Metall in dieser Tarifrunde geht. Im Hintergrund die Delegation der NRW-Arbeitgeber mit Verhandlungsführer Arndt Kirchhoff.

**In der Tarifrunde für die nordrhein-westfälische Metall- und Elektroindustrie stehen die Zeichen auf Eskalation. Auch die vierte Verhandlung endete ohne Ergebnis – und ohne jegliche Fortschritte. „Die Arbeitgeber legen eine erschreckende Bewegungslosigkeit an den Tag“, kommentierte IG Metall-Verhandlungsführer Knut Giesler den Abend der Verhandlung in Düsseldorf. In den Betrieben reagieren die Beschäftigten zunehmend verärgert auf die Blockadehaltung der Arbeitgeber. In ganz NRW nahmen bislang fast 72.000 Beschäftigte an Warnstreiks teil – und weitere Arbeitsniederlegungen folgen.**

Das Verhalten der Arbeitgeber „ist in hohem Maße verantwortungslos“, sagte Knut Giesler. „Sie haben es zu verantworten, wenn die Tarifrunde weiter eskaliert.“ Bereits seit acht Wochen wird verhandelt. „In Zeiten von Unsicherheit und Rekordinflation auf Zeit zu spielen, wie es die Arbeitgeber tun, trifft in den Betrieben auf völliges Unverständnis“, so der NRW-Bezirksleiter der IG Metall weiter. „Die Leute erwarten

in diesen Zeiten zu Recht, dass ihre Sorgen ernst genommen werden.“

Bislang kommt von den Arbeitgebern aber nichts. Sie hatten zuletzt lediglich ein schwammiges Mini-Angebot über eine steuerfreie Zulage von 3000 Euro in den Raum geworfen – mit einer Laufzeit von 30 Monaten. Eine tabellenwirksame Erhöhung könne es dann auch geben – vielleicht und irgendwann. „In den Belegschaften sorgte

dieses sogenannte Angebot zu Recht für Empörung“, sagte Knut Giesler.

Entsprechend entschlossen fiel die Reaktion in den Betrieben aus. In ganz NRW nahmen bislang bereits fast 72.000 Beschäftigte aus weit mehr als 500 Betrieben an den Warnstreiks teil. Vom Kleinbetrieb bis zum Weltkonzern – überall in NRW herrschte zeitweise Stillstand. „Die Arbeitgeber sind selbst dran schuld“, sagte Knut Giesler, „sie haben die Leute mit ihrem Verhalten auf die Straße getrieben.“

Weitere Warnstreiks folgen – womöglich sogar eine Urabstimmung mit anschließenden unbefristeten Streiks. IG Metall-Verhandlungsführer Giesler hat den Arbeitgebern am Ende der Verhandlung eine klare Botschaft mitgegeben. „Wir brauchen jetzt schnell Signale, dass die Arbeitgeber sich bewegen wollen“, erklärte er, „sonst wird eine Eskalation des Arbeitskampfes immer wahrscheinlicher.“



# 71.735 BESCHÄFTIGTE AUS 568 BETRIEBEN ...

... nahmen bislang an den flächendeckenden Warnstreiks in Nordrhein-Westfalen teil (Stand: 10. November). Die Stimmung ist kämpferisch, die Motivation hoch. Ein großes Dankeschön geht an alle, die sich beteiligt haben. Ihr seid spitze!





# ... UND WEITERE FOLGEN

Die Verhandlungen in der Tarifrunde stocken, die Arbeitgeber spielen auf Zeit. Wir zeigen ihnen, was wir davon halten.

